

## Neues "Pro Oriente"-Jahrbuch erschienen

2010 war das bisher arbeitsintensivste Jahr in der Geschichte der ökumenischen Stiftung "Pro Oriente". Die Highlights - ökumenische Begegnungen oder auch Symposien - kann man nun im aktuell erschienenen Jahrbuch der Stiftung nachlesen. So enthält die rund 270 Seiten starke Publikation u.a. einen Vortrag des Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios I. über die Beziehungen zwischen Staat und Religionen in der Türkei sowie eine Ansprache des neuen serbisch-orthodoxen Patriarchen Irinej I. mit einer Rede zum Stand der Ökumene am Beginn des dritten Jahrtausends - beide Reden gehalten bei "Pro Oriente"-Veranstaltungen. Einen Themenschwerpunkt bildet weiters die vaticanische Nahost-Synode vom Herbst des Vorjahres.

Auch das englische Referat von Superior Franz Kangler beim Pro Oriente Symposium in Istanbul zum Thema "*Christen in der Türkei: Von der Wiege des Christentums bis zur Lage als winzige Minderheit*" ist auf Deutsch abgedruckt.

Die schwierige Situation der Kirchen des Nahen Ostens werde auch in diesem Jahr einen Schwerpunkt der Arbeit bilden, kündigte "Pro Oriente"-Präsident Marte an. Er verwies u.a. auf ein Symposium im türkischen Mardin Ende Mai, das die Situation der Kirchen syrischer Tradition zum Inhalt haben werde.

Eine neue Initiative, die den katholisch-orthodoxen Dialog beleben soll, startet Pro Oriente im kommenden Herbst. Geplant ist die Bildung einer neuen Kommission, die aus je sechs jungen katholischen und orthodoxen Theologen besteht und sich aktuellen ökumenischen Fragestellungen widmen wird. "Damit wollen wir frischen Wind in den ökumenischen Dialog bringen", so Marte.

Wien, 15.04.11 (KAP)

*Das neue Jahrbuch kann bei Pro Oriente gegen eine Spende erworben werden.  
(Tel.: 01 / 533 80 21; Mail: [office@pro-oriente.at](mailto:office@pro-oriente.at))*